

Wochenspruch

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18,31

Gebet des Tages

Herr, Jesus Christus,
für uns gehst du den Weg ans Kreuz – aus Liebe.
Stärke uns, unser Kreuz zu tragen und dir nachzufolgen.
Das bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Lesung

Evangelium: Markus 8,31-43

31 Und er fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. 32 Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. 33 Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist. 34 Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. 35 Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. 36 Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? 37 Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? 38 Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Lied

EG 401,1-4 Liebe, die du mich zum Bilde

Text: Johann Scheffler 1657; Str. 4 Frankfurt/Main 1695

Melodie: Komm, o komm, du Geist des Lebens (Nr. 134)

Faschingspredigt am Valentinstag

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. AMEN

Jesaja 58,1-9a

1 Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden! 2 Sie suchen mich täglich und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei. 3 »Warum fasten wir und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst's nicht wissen?« Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. 4 Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlägt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll. 5 Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat? 6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg! 7 Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

Ich hoffe, Du bist dem Wahn, der um diesen Tag getrieben wird, entkommen, bist all den Herzen in allen Formen von Schokolade bis Parfüm entronnen, denn es kann doch im Großen und Ganzen nicht nur darum gehen, sich am Valentinstag besonders tief in die Augen zu sehen.

Gegen einen festen Tag der Liebe ist ja eigentlich nichts zu sagen, würden sich die Paare an allen anderen Tagen genauso vertragen. Ihr könnt doch die Liebe nicht nur auf einen Tag beschränken! Wir würden doch die Welt glatt in den Untergang lenken.

Am Faschingssonntag, liebe Gemeinde, soll nicht der Valentin uns leiten, sondern wir sollen uns bis Aschermittwoch ja aufs Fasten vorbereiten. Aber das Fasten soll nicht nur um des Fasten Willens geschehen, das hat sogar der Prophet Jesaja schon damals ganz streng gesehen.

Jesaja kannte die fünfte Jahreszeit nicht und auch nicht das Treiben, das die Jecken und Narren für gewöhnlich so betreiben. Ob er an der Töpener Faschingsgesellschaft seine Freude gehabt hätte, ist schwer zu sagen, jedenfalls stelle ich mich da nicht jeder Wette.

Die Texte für heute sind für die Faschingsfeier nicht sehr ergiebig, und heuer ist die Auswahl und das Angebot ja eh nicht beliebig, denn Corona hat auch dem Fasching die Luft genommen, den Kindern das Verkleiden und Feiern und den Spaß weggenommen.

So können wir uns eigentlich die Faschingstage sparen und schenken, und unseren Geist und die Seele zum Thema „Fasten“ hinlenken. Der Karneval will ja den Winter vertreiben und den Frühling erwecken. Sieben Wochen ohne Fleisch und Alkohol kann so manchen erschrecken.

Es geht eben nicht um einen spielerischen Zeitvertreib. Das Fasten ist Einkehr, für sowohl Mann als auch Weib. Das Fasten hat natürlich auch seinen tiefen Sinn, denn da steckt ja auch Leidensgeschichte von Jesus drin.

In sieben Wochen wollen wir unsere Seele umsorgen,
damit sie aus voller Kehle frohlockt am Ostermorgen,
wenn Jesus das Leiden und den Tod hat besiegt
und das Leben über den Tod die Oberhand kriegt.

Wenn du fasten willst, dann stehen Dir viele Wege offen.
Du gehst mit Herz und Seele daran, wollen wir hoffen.
Denn Jesaja sagt zu den großen Herren, die sich kasteien,
dass es keinen Sinn macht, mit Lug und Schummeleien.

Jesaja beklagte die Gottlosigkeit und die Doppelmoral,
wenn ihr es nicht ernst meint, dann ist es Gott auch egal!
Darum hört nun mein Wort, wie Gott das Fasten gefällt:
Ehrlichkeit, Demut und Mitgefühl; nicht Gewinn und Geld.

Warum ist denn das Fasten Teil unserer christlichen Tradition?
Es geht nicht um Härte, um Folter, um Demütigung ohne Lohn.
Nein, das Fasten soll uns doch näher zu Jesus Christus bringen,
wir sollen doch sein Hoffnungslied für alle weitersingen.

Brich mit den Hungrigen dein Brot, schau dich um und sieh des Nächsten Not!
Führe die Menschen in dein Haus hinein, die ohne Obdach sind tagaus, tagein!
Jesaja ist in seinem Auftrag und seiner Ermahnung ziemlich klar.
Ich frage mich bloß, nimmt das heute noch irgendwer wahr?

Das miteinander Teilen und füreinander Sorgen liegen nicht mehr im Trend.
Irgendwie haben wir die wichtige Botschaft von Jesus schon verpennt.
Niemand hat mehr die Augen für das große Leiden der Welt.
Alle verstecken sich hinter Corona und dem mangelnden Geld.

Überall nur noch Jammern und Klagen, weil es uns so schlecht geht,
weil die Wirtschaft geschwächt und im Konsum kein guter Wind weht,
weil die Arbeitslosigkeit steigt, weil Existenzen bedroht,
doch von uns saß noch niemand in einem Flüchtlingsboot.

Ich weiß, ich kann diese Krise nicht ändern und sie auch nicht beenden,
aber ich will versuchen, deine Blicke auf Gottes Wort zu wenden.
Auch wenn wir uns fragen, wo Gott denn in dieser Krise sich lässt finden,
so können wir unsere Bibel aufschlagen und mit seinem Wort uns verbinden.

Dort zeigt Jesaja im Kapitel 58 ganz klar auf das Licht, das mit Gott hereinbricht.
Und durchs gottgefällige Fasten mit Herz und Seele wirst Du selbst zum Licht.
Du findest Heilung und Gerechtigkeit und machst Dich glücklich dafür bereit,
mit Jesus Freud und Leid zu teilen und entgegenzunehmen dein Osterkleid.

Corona zwingt uns Distanz zu halten, viele sind einsam und frustriert,
die Angst nimmt zu, die Hoffnung sinkt. Aber eines gilt, habt ihr es kapiert?
Gott ist nicht fern, auch nicht heute! Er sagt immer wieder: Hier bin ich, Leute!
Gott ist doch die Liebe und wer in der Liebe bleibt, spürt wieder Freude!

In Jesus ist Gottes Liebe erschienen und hat sehr viele Menschen berührt.
Die Jünger und Jüngerinnen haben seine Kraft und Gewalt gespürt.
Aber sein Ende am Kreuz war für sie nur schwer zu verstehen:
der Menschensohn muss leiden und unter Dornen zum Kreuzestod gehen.

Im Markusevangelium lesen wir starke Worte vom Menschensohn:
Sein Kreuz auf sich zu nehmen, sich selbst zu verleugnen scheint wie Hohn.
Doch Jesus sagt, wer sein Leben verliert für mich, der wird's gewinnen.
Es klingt sehr extrem und hart, vielleicht denkst Du „Er ist von Sinnen!“

Aber Nachfolge von Jesus ist eine Entscheidung, eben ganz oder gar nicht.
Es ist eine Entscheidung zwischen Dunkelheit und ewigem Licht.
Denn was hülfte es dem Menschen, wenn er gewönne die ganze Welt,
aber er an seiner Seele Schaden nähme? Ihm hülfte kein Gold noch Geld.

Die Liebe ist langmütig und freundlich und eifert nicht,
sie ist sanft, sie glaubt an das Gute, die Wahrheit im Gesicht,
Die Liebe sie erträgt alles, glaubt alles und hofft und duldet und mehr,
nun bleiben also Glaube, Hoffnung, Liebe – von der Liebe ein ganzes Meer.

Ich glaube das Fasten wirkt erst stärkend und gut,
wenn jeder es aus Liebe zu Gott und Christus tut.
Wir dürfen auf Gott vertrauen und auf Christus hoffen,
denn der Weg der Liebe hält uns alles offen.

Estomihi ist der Name unseres Sonntags am Valentinstag.
Seine Bedeutung der eine oder andere schon erraten mag:
Estomihi ist lateinisch für „Sei mir...“ sollst Du heut wissen
und auch während der Fastenzeit Gottes Güte nicht missen.

„Sei Du mir ein starker Fels und eine Burg, dass Du mir helfest!“ folge Dir
durch diese sieben Wochen, die Gott uns schenkt, sowohl Dir und Mir!
Bleib bei dem Herren, unserem Gott, und folge seinem Sohn von Ort zu Ort!
Liebe deinen Nächsten und Dich selbst! Liebe immer in Tat und Wort!
Amen!

.... und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft bewahre eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus. Amen

Verfasserin: Vikarin Setterhall-Fraunholz

Fürbitten

Jesus Christus,
du bist das Wort, das im Anfang war,
das wirkt durch die Zeiten.
Dich bitten wir:
Sei nahe uns und allen Menschen.
Sei Trost und Hilfe.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Du hast Liebe gelebt
und uns ermutigt, einander zu lieben.
Hilf uns, hilf Männern und Frauen, Eltern und Kindern,
Worte zu finden, die gut tun:
klärende, entlastende, ermutigende Worte.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Du hast uns aufgetragen,
dein Wort weiterzusagen,
zu reden, wie du geredet hast.
Hilf uns, hilf allen, die verkündigen und unterrichten,
verständlich und glaubwürdig zu sprechen.
Verschaffe dem Evangelium Geltung in aller Welt.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Du hast frei und öffentlich geredet,
ohne Scheu, ohne Furcht vor den Folgen.
Hilf uns, hilf allen, die in der Öffentlichkeit reden,
die Wahrheit zu sagen,
auch wenn es uns unbequem ist,
aussichtslos scheint und gefährlich wird.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Du hast geschwiegen,
wo Worte nicht angemessen waren.
Hilf uns, hilf denen, die viel reden müssen oder viel reden wollen,
das Schweigen auszuhalten, wo die rechten Worte fehlen.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Du hast uns ermutigt, in deinem Namen zu beten,
allein und in Gemeinschaft mit anderen.
Hilf uns, hilf allen,
durch deinen Geist vor Gott zu bringen,
was belastet und was beglückt.
Zu dir rufen wir: Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus,
du bist das Wort, das im Anfang war
und das nicht vergehen wird.
Auf dich hören wir,
dir vertrauen wir uns an,
heute und alle Tage. Amen.
Amen.

Nach: Kirchenagende Pfalz, Bd. 1,306-309

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der Herr segne Dich.
Erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.
Erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.
Erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.
Erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.
Er schenke dir immer die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben. So segne Dich der Herr.

Amen

Lied

EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh. (Melodie nach Nr. 4), Ökumenische Fassung 1973

Bleiben Sie gesund und behütet!